

# Richtig Zitieren und Belegen | Regeln

## Grundlegendes : Was und wann zitiere ich ?

- ☞ Alle für eine Arbeit benutzten Quellen (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Webseiten, DVDs, Radio- und Fernsehsendungen, Interviews, Telefongespräche, Whatsapp-Mitteilungen, Filme, Youtube-Clips, etc.), sind im Text exakt zu belegen, sowie im Quellenverzeichnis oder der Bibliographie am Schluss der Arbeit aufzuführen, unabhängig davon, ob wir direkt zitieren oder in eigenen Worten.
- ☞ Auch Quellen, die wir nicht wörtlich und direkt zitieren, die wir aber bewusst verwenden und die unsere Argumentation beeinflusst haben, sollten belegt werden: *Als wichtigste Informationsquellen dienen mir im folgenden Abschnitt Barthes (74-81) und Todorov (262-317).*
- ☞ Überflüssige und allzu lange Zitate sind zu vermeiden. Zitate sollen nicht eigene Aussagen wiederholen, sondern diese ergänzen oder unterstützen.
- ☞ Wenn wir Umschreibung oder Paraphrase (dasselbe in eigenen Worten ausdrücken) anwenden, sollten wir dabei immer auch Zusammenfassen, gewisse Elemente hervorheben und andere auslassen. Bei einem längeren Quellentext Wort für Wort und Satz für Satz durch Synonyme und eigene Formulierungen zu ersetzen macht keinen Sinn. Da können wir ebenso gut gleich das Original zitieren.
- ☞ Grundsätzliche und allgemein bekannte Tatsachen, die in jedem Lexikon nachzuschlagen sind, müssen nicht belegt werden.

*Brad Pitt wurde am 18. Dezember 1963 in Shawnee, Oklahoma, geboren.*

*Die richtige Übersetzung von **la ventana** lautet "das Fenster" oder, auf Englisch, "the window".*

*Albert Einstein gilt als Entdecker der Relativitätstheorie.*

## Konkrete Regeln: Wie zitiere ich?

- ☞ **Wörtliche Zitate** sind eine exakte Kopie des zitierten Textes.
- ☞ Zitate müssen sich grammatikalisch korrekt in den Text einfügen
- ☞ Nach jedem wörtlichen Zitat folgt der entsprechende bibliographische Kurzverweis, der es dem Leser oder der Leserin ermöglicht, die zitierte Stelle sofort zu finden.  
Bei Büchern genügen dafür meist Autorenname und Seitenzahl:

*Werner Herzog behauptet, dass um 1980 “durch den Blätterwald der südspanischen Presse wiederholt Aufregung [ging]” (232).*

*So behauptet ein Schweizer Journalist, es sei “um 1980 durch den Blätterwald der südspanischen Presse wiederholt Aufregung [gegangen]” (Herzog 232)*

- ☞ **Kurze Zitate** (bis zu zwei oder drei Linien) werden in den Text eingefügt und stehen zwischen Anführungs- und Schlusszeichen :

*Der Chef des Los Angeles Philharmonic Orchestra, Gustavo Dudamel, dirigiert nicht mehr so dynamisch wie früher. Er „ist sozusagen erwachsen geworden; er hat im Bewegungsaufwand nachgelassen und an Statur gewonnen.“ (Hagmann) Ausserdem scheint es, dass ihm die europäische Musik des 19. Jahrhunderts weniger liegt, als die lateinamerikanischen Rhythmen des 20. Jahrhunderts.*

- ☞ **Längere Zitate** werden ohne Anführungs- und Schlusszeichen als Block abgesetzt, manchmal auch in anderer oder etwas kleinerer Schrift:

*Im Zentrum meiner Maturarbeit steht der junge venezolanische Dirigent Gustavo Dudamel. Er wird weltweit gefeiert, erlebte aber auch schon Misserfolge, wie zum Beispiel sein Sibelius-Konzert an den Luzerner Musikfestwochen von 2014:*

Nach ihrem sensationellen Auftritt im Sommer 2013 mit dem inzwischen ebenfalls verstorbenen Lorin Maazel haben sich die Wiener Philharmoniker entschieden, dieses Jahr mit Gustavo Dudamel zu erscheinen – und sie haben damit ein betrübliches Debakel erlebt. Dudamel ist sozusagen erwachsen geworden; er hat im Bewegungsaufwand nachgelassen und an Statur gewonnen – doch zur Musik von Jean Sibelius fällt ihm rein gar nichts ein. (Hagmann)

*Ausserdem scheint es, dass ihm die europäische Musik des 19. Jahrhunderts weniger liegt, als die lateinamerikanischen Rhythmen des 20. Jahrhunderts.*

- ☞ **Auslassungen oder Änderungen**, die wir am Ausgangstext vornehmen, werden mit eckigen Klammern markiert.

Ausgangszitat:

*So berauschten die Wiener ihre Zuhörer innert weniger Takte – und zerrissen mit einem metallischen Akkord alles Schweben und Schwingen. Die anschliessende Pizzicatopassage war beglückend exakt – und so schön, dass sie allein schon die Fahrt nach Luzern wert gewesen wäre. (Kardos)*

mit Auslassung:

*So berauschten die Wiener ihre Zuhörer [...]. Die anschliessende Pizzicatopassage war beglückend exakt – und so schön, dass sie allein schon die Fahrt nach Luzern wert gewesen wäre. (Kardos)*

geändert:

*Laut Anna Kardos „zerrissen [die Wiener Philharmoniker] mit einem metallischen Akkord alles Schweben und Schwingen.“*

- ☞ **Fehler im zitierten Text**, werden mit dem lateinischen Ausdruck „*sic*“ (=„so“) in eckigen Klammern markiert, damit klar ist, dass der Fehler nicht uns passiert ist, sondern schon im Quellentext vorliegt.

*[...]Da liess sich das Orchester natürlich nicht zweimal bieten [sic]. (Kardos)*

- ☞ Wenn wir einen Teil eines Zitats durch Unterstreichen oder Fettdruck **hervorheben**, um zu zeigen, was für uns wichtig ist, müssen wir das erwähnen, damit keine Missverständnisse entstehen :

*Dudamel ist sozusagen erwachsen geworden; er hat im Bewegungsaufwand nachgelassen und an Statur gewonnen – doch zur Musik von Jean Sibelius fällt ihm **rein gar nichts** ein. (Hagmann; vom Verfasser | der Verfasserin hervorgehoben)*

*Dudamel ist sozusagen erwachsen geworden; er hat im Bewegungsaufwand nachgelassen und an Statur gewonnen – doch zur Musik von Jean Sibelius fällt ihm rein gar nichts ein. (Hagmann; vom Verfasser | der Verfasserin unterstrichen)*

- ☞ Wenn wir **Zitate übersetzen**, vermerken wir dies.

*Después de su espectacular concierto en el verano de 2013 con Lorin Maazel, quien mientras tanto falleció, los Filarmónicos de Viena decidieron presentarse este año con Gustavo Dudamel – fracasando tristemente. (Hagmann, vom Verfasser übersetzt)*

- ☞ Am Schluss der Arbeit erstellen wir unter dem Titel „Quellen“, „Verwendete Quellen“, „Quellenverzeichnis“ oder „Bibliographie“ eine alphabetische Liste aller verwendeten Quellen mit möglichst genauen Angaben: Autor(in), vollständiger Titel, Ausgabeort, Verlag, Ausgabejahr, bei Artikeln Seitenzahlen.

## Quellenverzeichnis

Barthes, Roland. *Le Degré zéro de l'écriture suivi de Nouveaux essais critiques*. Paris: Éditions du Seuil, 1953.

Hagmann, Peter: „Die Könige auf Zeit und ihre Mitstreiter.“ *Neue Zürcher Zeitung*. 15. September 2014. 44

Herzog, Werner. *Spanien, die zerbrechliche Einheit*. Zürich: Orell Füssli, 1982.

Kardos, Anna: „Musik zum Schlafen — und Schwärmen: Zum Ausklang des Lucerne Festival zeigten die Wiener Philharmoniker, was sie können, wenn sie wollen.“ *Tagesanzeiger.ch* 15. September 2014. Internet. 20. Januar 2016

Todorov, Tzvetan. *La Conquête de l'Amérique*. Paris: du Seuil, 1982.



Die hier verwendeten Zitierregeln halten sich an das Stylesheet (die Richtlinien) der *Modern Language Association* (MLA), das knapp und übersichtlich ist und auf Fussnoten verzichtet (vgl. z.B.: <http://de.wikihow.com/Quellen-im-MLA-Format-zitieren> oder:

<http://www.wikihow.com/Write-in-MLA-Format> ). Wer es genauer wissen will, dem gibt zum Beispiel das *Writing Lab* der Purdue University erschöpfend Auskunft zu den beiden bekannten Stylesheets MLA und APA.

[https://owl.purdue.edu/owl/research\\_and\\_citation/mla\\_style/mla\\_formatting\\_and\\_style\\_guide/mla\\_formatting\\_and\\_style\\_guide.html](https://owl.purdue.edu/owl/research_and_citation/mla_style/mla_formatting_and_style_guide/mla_formatting_and_style_guide.html)

Auch zu meisten andern Stylesheets finden sich auf dem Netz Dokumentationen und Anleitungen.

Es gibt Hunderte von verschiedenen Stylesheets, die nicht nur die Art des Zitierens detailliert festlegen, sondern praktisch alle Bereiche einer schriftlichen Arbeit, von der Gestaltung der Titelseite, bis zum Stichwortverzeichnis im Anhang. Stylesheets können sich auch im Lauf der Zeit verändern (zum Beispiel durch die Einführung der elektronischen Medien). Bei einer Maturarbeit geht es normalerweise nicht darum, ein Stylesheet bis in die kleinsten Details und in der absolut aktuellsten Fassung pingelig zu befolgen, sondern nur um die wichtigsten Grundregeln und darum, dass man den einmal gewählten Zitierstil konsequent beibehält. Welches Stylesheet man wählt, kann vom Fach abhängen, aber auch von persönlichen Vorlieben. Es ist deshalb empfehlenswert, die Betreuerin, den Betreuer Ihrer Maturarbeit zu fragen, welche Art des Zitierens und Belegens sie, respektive er bevorzugt.